

Wichtige Aspekte des französischen Haftpflicht- und Schadenersatzrechts, die im internationalen Schaden oft Probleme verursachen

BERN, 31. März 2006

**François DURANEL LL.M.
Niederlassungsleiter
InterEurope AG France**

Grundsätze des Entschädigungsrechts



Zwei Definitionen prägen das Entschädigungsrecht :

- die weite Auslegung des Begriffs
“Verkehrsunfall“
- die Definition der „**Beteiligung eines
Motorfahrzeugs**“ (in Abgrenzung zur Schuld)

Die Opferentschädigung

EIGENSCHAFT DES OPFERS	PRINZIP DER OPFER- ENTSCHÄDIGUNG	AUSNAHMEN
<u>Nichtfahrer</u> unter 16 Jahren oder über 70 Jahren oder mit 80 % Behinderungsgrad unabhängig vom Alter	Vollständige Entschädigung	Kein Anspruch auf Entschädigung, wenn <u>Schaden vorsätzlich herbeigeführt wurde</u>
<u>Sonstige Nichtfahrer</u>	Vollständige Entschädigung	Kein Anspruch auf Entschädigung, wenn das Opfer den <u>Schaden vorsätzlich herbeigeführt hat</u> oder ein <u>unentschuldbares Fehlverhalten</u> begeht, <u>welches alleinursächlich für den Schaden ist</u>
<u>Fahrer</u> unbeachtlich Alter und Körperintegrität	Entschädigung nach Schuldanteil	

Die Opferentschädigung



Unfall mit Körperschaden / Auswirkung des Opferverschuldens

Nichtfahrer-Opfer: unentschuldbares Fehlverhalten und ausschließliche Unfallursache

Fahrer-Opfer: Fehlverhalten führt zur Minderung oder zum Ausschluß des Entschädigungsanspruchs

Die Opferentschädigung

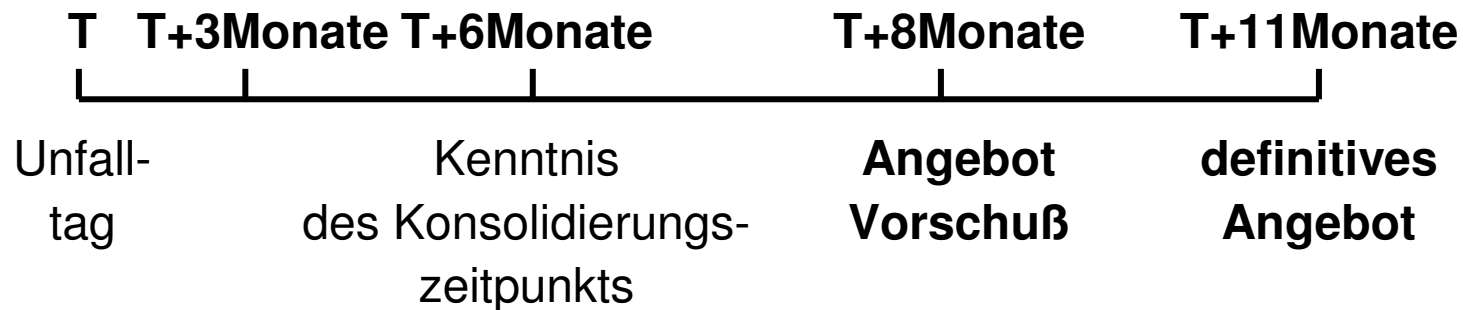
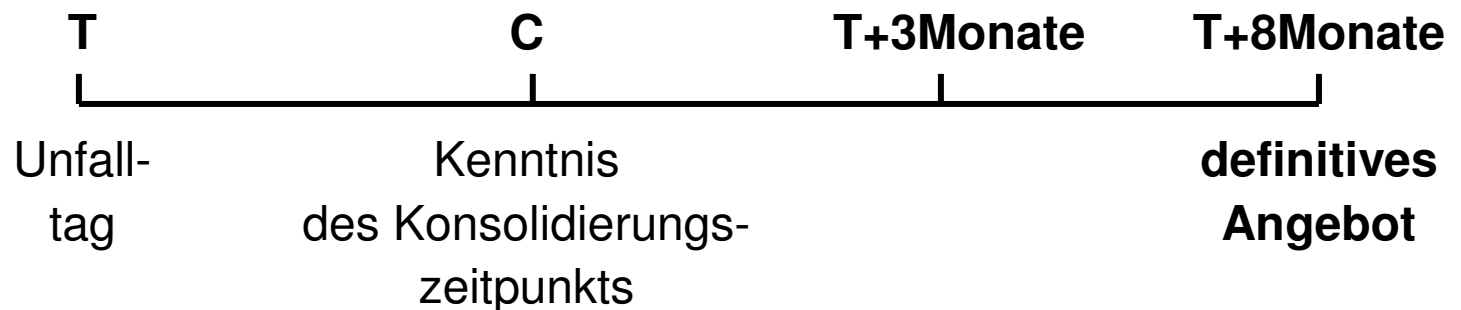


Unfall mit Sachschaden / Auswirkung des Opfernverschuldens

Unabhängig von der Eigenschaft des Opfers führt dessen Fehlverhalten zur Minderung oder zum Ausschluß des Entschädigungsanspruchs

Umsetzung der 4. KH-Richtlinie

Frist zur Unterbreitung des Entschädigungsangebots



Umsetzung der 4. KH-Richtlinie



Auskunftsstelle = AGIRA

Jedoch ist in Frankreich die Zulassung nicht an den Versicherungsschutz gebunden!!

Opferentschädigungsstelle = FGA

Subsidiarität der Eintrittspflicht

Weitere Schadensposten



Nutzungsausfall: 8 €/Tag (PKW) 30–130 € (LKW)

Mietwagen: geschäftliche Nutzung

Wertminderung: Neuwagen oder Luxusfahrzeuge

Gutachterkosten: Verhandlung über 200 €

Zulassungskosten: Neuwagen

Diverse (z.B. Hotel, Telefon): Teilerstattung

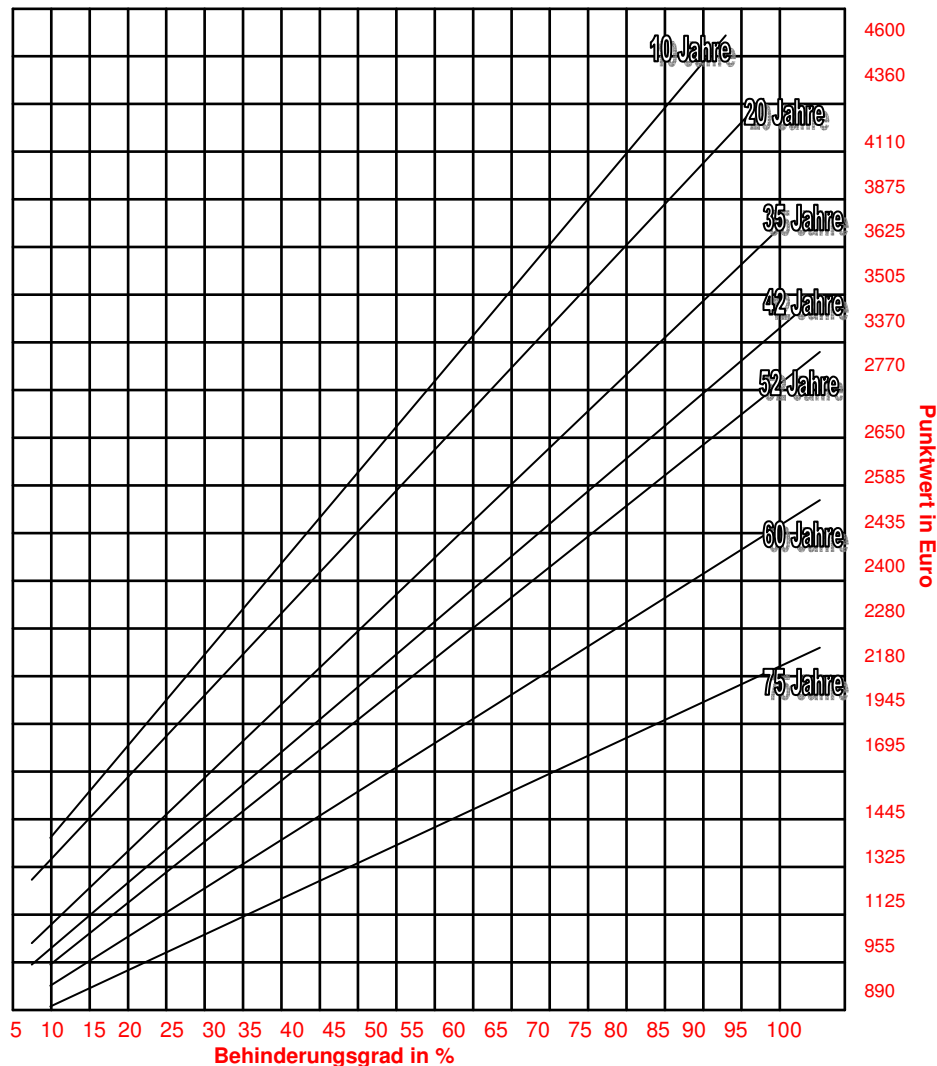
Wirtschaftlicher und immaterieller Körperschaden



Wirtschaftlicher Schaden:

- Heilbehandlungskosten,
- Verdienstaufschlag,
= Nettoeinkommen x Ausfallzeit
- Bestattungsgeld,
- Dauerbehinderung
= Punktwert x Behinderungsgrad

Wirtschaftlicher und immaterieller Körperschaden



**Entschädigung =
Behinderungsgrad
x
Punktwert**

**Cour d'appel d'Aix-en-Provence
(2003/04)**

Wirtschaftlicher und immaterieller Körperschaden



Immaterielle Körperschäden:

- Entschädigung für erlittene Schmerzen,
- Entschädigung für ästhetische Beeinträchtigungen,
- Entschädigung für Beeinträchtigungen bei Freizeitaktivitäten,
- Entschädigung für sexuelle Beeinträchtigungen

Bewertung auf einer Skala von 1-7

Punktwerte nach “geographischer Variable“



- Nord-Süd-Vergleich

• Departement	69-Rhône	59-Nord	13 Bouches-du-Rhône	59-Nord
• Geschlecht	w	w	m	m
• Alter	29	25	35	32
• Behinderung	15%	15%	10%	10%
	22 800	18 300	12 200	8 700
• Schmerzen	5/7	5,5/7	3,5/7	2/7
	12 500	10 700	5 300	1 200
• Ästhetik	3/7	3/7	2/7	1/7
	4 000	7 600	1 500	400

- **Beispiel 1: kein Fehlverhalten des Opfers**

	Opfer	SVT
• <u>WIRTSCHAFTLICHER SCHADEN</u>		
• Behandlungskosten	3 000 €	2 600 €
• Einkommensverlust	4 000 €	3 000 €
• Behinderungsgrad 8%	5 000 €	
• Gesamt	12 000 €	5 600 €
• <u>IMMATERIELLER SCHADEN</u>		
• Schmerzensgeld 2/7	1 000 €	
• Ästhetische Beeinträchtigung 1/7	600 €	
• Beeinträchtigung Freizeitaktivität	200 €	
• Gesamt	1 800 €	
• <u>Das Opfer erhält:</u>		
• Wirtschaftlicher Schaden: 12 000 € - 5 600 € =		6 400 €
• Immaterieller Schaden:		1 800 €
• <u>Die Sozialkostenträger erhalten ihre gesamten Leistungen ersetzt</u>		

Bevorzugter Sozialregreß



- **Beispiel 2: Teilschuld des Fahrer-Opfers i.H.v. 50%**

	Opfer	SVT
• <u>WIRTSCHAFTLICHER SCHADEN</u>		
• Behandlungskosten	3 000 €	2 600 €
• Einkommensverlust	4 000 €	3 000 €
• Behinderungsgrad 8%	5 000 €	
• Gesamt	12 000 €	5 600 €
• davon 50%	6 000 €	
• <u>IMMATERIELLER SCHADEN</u>		
• Schmerzensgeld 2/7	1 000 €	
• Ästhetische Beeinträchtigung 1/7	600 €	
• Beeinträchtigung Freizeitaktivität	200 €	
• Gesamt	1 800 €	
• davon 50%	900 €	
• <u>Das Opfer erhält:</u>		
• Wirtschaftlicher Schaden: 6 000 € - 5 600 € =		400 €
• Immaterieller Schaden:		900 €

- Die Sozialkostenträger erhalten ihre gesamten Leistungen ersetzt

Bevorzugter Sozialregreß



- **Beispiel 3: Variante**
- **Wäre die Leistung des Sozialkostenträgers hier über 6.000 Euro, erhielte das Opfer ausschließlich seinen anteiligen immateriellen Schaden ersetzt, also 900 Euro.**
- **Die Sozialleistungen würden dann lediglich im Rahmen des Höchstbetrags für den wirtschaftlichen Schaden erstattet, also 6.000 Euro.**